

NEUE BEDÜRFNISANSTALT

Da die alte Bedürfnisanstalt, welche der Schule schräg gegenüberstand (bei Achters Weide), (Anm.: der Red.: etwa dort, wo heute der Glockenturm steht, die Grundstücksecke gehört noch heute der Gemeinde.) baufällig war, so wurde Herbst 1912 auf Anordnung des Herrn Kreisschulinspektors eine neue Bedürfnisanstalt verbunden mit Torfraum an die Südseite der Schule gebaut. Die Kosten für diesen Anbau beliefen sich auf ca. 400 M (394 M), von denen 300 M von Herrn Landrat bewilligt waren.

NEUER KREISSCHULINSPEKTOR

Zum neuen Kreisschulinspektor wurde der Herr Pastor Ellerhorst in Lathen ernannt.

GEDENKFEIER DER FREIHEITSKRIEGE

Am 10. März 1913 wurde die Gedenkfeier der Freiheitskriege begangen. Nach einem feierlichem Hochamt mit Tedeum in der Kirche zu Steinbild fand in der hiesigen Schule eine Schulfeier statt.

SCHULJAHR 1913/14

AUFNAHME

Ostern 1913 wurden 7 Kinder aus der Schule entlassen. 11 Kinder wurden neu aufgenommen. Die Schülerzahl beträgt:

Knaben : 35

Mädchen: 30

65

MASERN

Zu Anfang dieses Schuljahres traten die Masernerkrankungen sehr stark auf. Im Anfang fehlten 18 Schüler, da aber die Zahl immer noch zunahm (bis auf ca. 32) so wurde die Unterstufe, von der nur noch einige Schüler übrig geblieben waren, am 22. April 1913 geschlossen. Größte Versäumnisziffer: 37. Der Unterricht beginnt wieder am 5. Mai.

KAISERJUBILÄUM

Am 16. Juni feierte Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Es fand an diesem Tag eine Schulfeier statt.

ELLERHORST, 25.VI.1913.

GEDENKFEIER DER SCHLACHT IN LEIBZIG

Wegen der hundertsten Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Leipzig fand in der hiesigen Schule eine Gedenkfeier statt. - - 18. 12. 13. Buchholz - -

SCHULJAHR 1914/15

MOBILMACHUNG, GEFAHR EINES WELTKRIEGES

Ende Juli stand Deutschland in drohender Kriegsgefahr. Am 1. August wurde die Mobilmachung des gesamten deutschen Heeres 6 und der gesamten deutschen Flotte angeordnet. Der Lehrer Machens meldete sich zum 79. Infanterie-Regiment von Voigt-R.... in Hildesheim.

Vom 8. - 24. August fiel der Unterricht aus, weil der Lehrer Machens zum Kriegsdienst eingezogen ist.

VERTRETUNG DES LEHRER MACHENS

Seit dem 24. August leisten die Lehrer Honigfort aus Steinbild und Kruse aus Sustrum Aushilfe in der hiesigen Volksschule. Die Kinder hatten täglich von 2 - 4 Uhr Unterricht.

LEHRERPERSONAL

Als Nachfolger des Lehrers Machens wurde durch die königliche Regierung in Osnabrück der *Herr Wollersen* bestellt. Derselbe wurde am 31. November von Herrn Ortsschulinspektor Pastor Wellermann eingeführt. Am 14. Januar 1895 zu Hilkerode a/Harz geboren, legte vom 8.-12. August am Lehrerseminar zu Duderstadt das Lehrerexamen ab, worauf er seine erste Anstellung in Walchum erhielt.

AUSHILFELEISTUNG DES LEHRERS WOLLERSEN

Da die seit dem 1. Januar zu Sustrum angestellte Lehrerin Kohne wegen Halsleidens am 13. Februar wieder aus dem Schuldienst trat, versah der Lehrer Wollersen vom 15. Februar an nachmittags den Dienst in Sustrum. Die Kinder der Volksschule zu Walchum hatten täglich morgens Unterricht.

Seit dem 9. März fand der regelmäßige Unterricht in Walchum wieder statt, da nach Sustrum der neue Lehrer Gentemann zur Vertretung hinkam.

SELTENE NATURERSCHEINUNG IM FRÜHLING

Es scheint, als wolle dieses Jahr, wo Deutschland einer Welt von Feinden umgeben ist, der Frühling seinen Einzug nicht halten. Statt der sonnigen Frühlingstage stellen sich rauhe, stürmische Tage ein, mit Frost und Schneegestöber. Eine ganz seltsame Naturscheinung war, daß am Mittwoch, dem 24. März bei ziemlich trübem Wetter ein Gewitter über diese Gegend zog, was aber nur von kurzer Dauer war.

SCHULJAHR 1915/16

AUFNAHME

Ostern 1915 wurden 6 Schüler aus der Schule entlassen. 7 Schüler wurden neu aufgenommen.

WECHSEL IM LEHRERPERSONAL

Herr Lehrer Wollers wurde am 2. Mai zum Heeresdienst eingezogen. Er steht beim Oldenburgischen Inf. Regt. Nr. 91. Die Vertretung in Walchum wurde Lehrer *Gentemann* aus Sustrum übertragen. Es werden wöchentlich 16 Lehrstunden und 2 Handarbeitsstunden erteilt und zwar: Deutsch 6, Religion 3, Rechnen 4, Geschichte und Erdkunde je 1, 1/2 Stunden Singen und 1/2 Stunden Naturkunde. Die Stunden werden verteilt 3 mal morgens und 2 mal nachmittags.

KRIEGSWUNDEN

Gefallen auf dem Felde der Ehre ist am 31. August bei St. Quentin Johann Sprenkel, verh., Verwundet an der rechten Hand: Wilhelm Osteresch

ABGANG EINES SCHÜLERS

Der Schüler Lukas Hoppe wurde am 28. Mai 1915 in die Schule von Sustrum aufgenommen.

PFINGSTFERIEN

Die diesjährigen Pfingstferien begannen am 21. Mai. Schulanfang am 28. desselben Monats.

WECHSEL IM LEHRERPERSONAL

Herr Lehrer Gentemann mußte die Vertretung in Neusustrum übernehmen. Daher kam nach Walchum die Lehrerin *Dresmann*. Dieselbe war bis zum 7. Juni in Heede, Kreis Aschendorf, tätig gewesen. Am 4. Juni wurde die Lehrerin von Herrn Ortsschulinspektor Ellermann eingeführt. Seit dem 4. Juni fand wieder regelmäßiger Schulunterricht statt.

GRENZBEWACHUNG

Am 18. Juni kamen Landstürmer nach Walchum, um die Grenze zu bewachen. Noch in demselben Monat kamen gefangene Russen nach hier um bei der Arbeit zu helfen. Dieselben arbeiten zur allgemeinen Zufriedenheit der Leute.

OPFER DES KRIEGES

Den Heldentod für das Vaterland starb am 1. August 1915 Wilhelm Janknecht unverh. bei Polowki in Rußland.

Josef Ludden (unverh.) starb in einem Gefechte an der San den Heldentod am 17. Mai 1915.

Gefallen auf dem Felde der Ehre ist am 23. August 1915 Wilhelm Korfage in Rußland. Im Lazarett zu Rothau (Oberelsaß) starb am 8.12.1917 den Heldentod fürs Vaterland Johann Ahrens (verh.). Derselbe war 3 Monate vorher in einem Gefecht in den Vogesen schwer verwundet worden. Er fand seine letzte Ruhestätte in heimatlicher Erde auf dem Friedhof in Steinbild.

SCHULJAHR 1916/17

SCHULENTLASSUNG

Die Schulentlassung fand in diesem Jahr schon am 15. März statt. Es war damit eine vom Hochwürdigsten Herrn Bischof angeordnete Kirchliche Feier verbunden. Es wurden 6 Mädchen aus der Schule entlassen.

AUFNAHME

Neu aufgenommen wurden 5 Kinder, zwei Knaben und drei Mädchen.

KRIEGSANLEIHE

Dem allgemeinen Wunsch entsprechend haben sich auch hier die Kinder mit regem Eifer an der 3. Kriegsanleihe beteiligt. Es wurden von den Schulkindern im Ganzen 1100 Mark gezeichnet.

BAU EINER BARACKE

Schon lange Zeit war davon gesprochen worden, eine Baracke für die Landstürmer zu errichten. Im Februar 1916 wurde von hiesigen Bauern das erste Holz aus Dörpen geholt. Die Baracke wurde von Landstürmern aus Ahlen aufgebaut. Erst am 15. Mai konnte dieselbe bezogen werden. Es waren anfangs etwa 70 Mann in der Baracke, darunter zwei Feldwebel und mehrere Unteroffiziere. Hinter der Baracke, nach der Dersumer Seite hin, haben die Landstürmer ein Denkmal errichtet aus schweren Feldsteinen. In den Sockel des Denkmals ist eine Flasche eingemauert. In der Flasche befindet sich eine Urkunde mit den Namen der an dem Bau des Denkmals beteiligten Landstürmer. (Anm. der Red.: Es steht an der Straßenecke Bischofsweg – Denkmalsweg)

Am 12.10.1916 wurde die 4. Kompanie des Landsturm Infanterie Ersatz Bataillons X 31 von Meppen nach Walchum verlegt.

Die Kälte stieg in diesem Jahre ungemein hoch - 18 Grad C. Die Ems war vom 22. Januar bis zum 22. Februar zugefroren - Die größte Winterkälte.-

SCHULJAHR 1917/18

NEUAUFNAHMEN

Es wurden in diesem Jahr 6 Mädchen und zwei Knaben aus der Schule entlassen und 8 Knaben und 1 Mädchen wurden neu aufgenommen.

Anfang Mai kam vom General Kommando des X. Armeekorps die Verfügung, daß sämtliche Bewohner des Grenzgebietes einen Ausweis haben müssen, wenn sie über die Ems wollen. Am 8. Mai war ein Photograph hier, um alle Bewohner der hiesigen Gemeinde zu photographieren. Jeder Ausweis muß mit einer Photographie versehen sein. Es machte einen eigenen Eindruck, wenn man Greise und alte Mütterchen, die wohl noch nie in ihrem Leben ein Bild von sich gesehen hatten, sich voll banger Erwartung hinzudrängen sah. Die Sache entbehrte nicht mancher recht komischer Szenen.

FORTNAHME DER SCHULGLOCKE

Auch unsere Gemeinde hat ihre Glocke opfern müssen für das Vaterland. Am 1. Juli morgens, während der Schulzeit, wurde dieselbe von mehreren Männern der Gemeinde aus dem Turm geholt.

Am Abend vorher erklang zum letzten Mal ihr bescheidener Ton, um Abschied zu nehmen von den Walchumern, an deren Leiden und Freuden sie so viele Jahre treu teilgenommen hat. Auch unser kleines Glöckchen hat oft während der verflossenen drei Kriegsjahre ihre metallene Stimme erschallen lassen, um den Bewohnern des Dorfes Siege zu verkünden. Möge sie jetzt mithelfen, den endgültigen Sieg zu beschleunigen. Das ist wohl der sehnlichste Wunsch der ganzen Gemeinde.

Änderung im Unterricht

Während des Winterhalbjahres 1917/18 hatten die Kinder aus Walchum nur an 4 Tagen der Woche Unterricht. Die Lehrerin mußte an den anderen Tagen zur Aushilfe nach Sustrum.

Schuljahr 1918/19

Es wurden Ostern 1918: 9 Knaben und 3 Mädchen aus der Schule entlassen; neu aufgenommen wurden 3 Knaben und 3 Mädchen.

SCHULJAHR 1919/20

AUFNAHME

Es wurden 9 Schüler aufgenommen, 2 Mädchen und 7 Knaben.

WECHSEL IM LEHRKÖRPER

Lehrerin Frl. Presmann wurde am 5. Mai nach Hebelermeer versetzt. Lehrer *Gentmann* wurde von der Regierung mit der vorläufigen Verwaltung der Lehrstelle betraut.

ABGANG

Am 5. Mai starb die Schülerin Maria Wessels von hier. Die Ober- und Mittelklasse nahm an der Beerdigung teil.

WECHSEL IM LEHRERPERSONAL

Am 1. November 1919 wurde die einstweilige Verwaltung der Lehrstelle Walchum dem Lehrer *Ahlers* aus Oberlangen übertragen.